

THEATER OZELOT: JUMPING MOUSE

"Einst war MAUS. War eine beschäftigte Maus. Barthaare berühren Gras. Maus sehr beschäftigt. Alle Mäuse sehr beschäftigt... Maus war also eine ganz normale Maus bis zu dem Tag, als Maus dieses eigenartige Geräusch hörte..."

JUMPING MOUSE ist eine Geschichte aus dem 1972 erschienenem Roman "Seven Arrows" (Sieben Pfeile) von Hyemeyohsts (Wolf) Storm, aus dem indianischen Kulturkreis.

Spielerin: Ulrike Monecke/ Theater OZELOT
Material: Stimme. Körper. Sand.
Von Mäusen ausgehöhlte Pflaumenkernen.
Grosse Tüte. Kleine Tüte. Kleiner Beutel und
das winzige Stoffbündel mit geheimnisvollem Inhalt.

Künstl. Mitarbeit: Gabriele Hänel, Suse Weiße

Danke für die Unterstützung: Theater o.N. / Zinnober Berlin,
DIE SCHAUBUDE Puppentheater Berlin,
Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Für Zuschauer ab 7 Jahren, Spieldauer: 50 min

Technische Anforderungen an den Spielort

ZUSCHAUERZAHL: maximal 80
SPIELFLÄCHE: 5 x 5 m, Höhe: 2,80 m

LICHT: - Kreis ausgeleuchtet (d = 5 m),
- Licht bis auf Gesichtshöhe im Stand 1,80 m
- Optimal sind:
2 x 500 W Licht von der Seite,
1000 W Profil-Scheinwerfer von vorne,
1 kleines Rücklicht (Daylight)
- Verdunkelung: so dunkel wie möglich
- Saallicht leicht gedimmt, da die Spielerin von der Bühne mit
den Zuschauern in Blickkontakt treten möchte
Hinweis: Haustechniker zum Einrichten des Lichtes notwendig

BODEN: - kein Teppich, keine Podestbühne
- dunkler Holzboden optimal
- alternativ: unter einen Tanzboden (dunkel) Platten von
Podesten ohne Füße) legen (Trommelgeräusche auf dem
Boden müssen zu hören sein)

ZUSCHAUER: - ca. ein Meter Abstand von der Bühne zur 1. Reihe (Kissen)
- ansteigende Sitzreihen müssen Draufsicht auf Boden
ermöglichen, von jedem Platz muss der Blick auf den Boden
möglich sein, um die Sandzeichnungen erkennen zu können

TECHNIK: - keine Tonanlage notwendig
